



Kreisjugendring Nürnberg-Stadt

Pressemitteilung

Nürnberg, 14. November 2018

Vollversammlung des Kreisjugendring Nürnberg-Stadt: Aus dem Bauchgefühl eine Haltung machen

In der Herbst-Vollversammlung des Kreisjugendring Nürnberg-Stadt waren die Entwicklungen in der Parteienlandschaft, die auch bei der Landtagswahl in Bayern erkennbar waren, ein brisantes Thema. Der Erfolg einer rechtspopulistischen Partei wie der AfD und deren Aussichten bei der bevorstehenden Europawahl wie bei der Kommunalwahl 2020 haben den Vorstand des Kreisjugendrings zu einer Klarstellung seiner demokratischen Haltung veranlasst. Die KJR-Vorsitzende **Jessica Marcus** hat diese Haltung in der Vollversammlung bekräftigt und bekam dafür starken Beifall von den Delegierten. Vorstandsmitglied **Barbara Pantenburg** nannte das im Arbeitsbericht des Vorstands „...aus dem Bauchgefühl eine Haltung machen...“

Der KJR Nürnberg-Stadt stellt dazu fest

Im „Mikrokosmos KJR“ (Zitat Reiner Pröbß) gibt es Jugendverbände mit verschiedensten Schwerpunkten und Ausrichtungen. Unsere Einrichtungen werden von unterschiedlichsten Kindern und Jugendlichen besucht und von unterschiedlichsten Pädagogen betreut. Was wir alle gemeinsam haben, ist, dass wir für Demokratie und Rechtsstaatlichkeit eintreten. Die Einhaltung und Verankerung der Kinder- und Menschenrechte ist zentrales Element unseres Handelns. Dabei stehen die Problemlagen und Themen von Kindern und Jugendlichen im Mittelpunkt. Es gibt keine Unterscheidung, woher diese Kinder oder deren Eltern kommen, welcher Religion sie angehören oder welchen Aufenthaltsstatus sie haben. Dieser Haltung stehen die Positionen und das Handeln der AfD unvereinbar gegenüber.

Die politische Bildung von Kindern und Jugendlichen ist unsere Kernaufgabe. Dabei achten wir stets darauf, diese dazu zu befähigen, selbst Entscheidungen zu treffen, anstatt sie ihnen vorzugeben. Obwohl rechtspopulistische Ansichten und Forderungen in unserer Gesellschaft derzeit viel Zuspruch finden, steht die AfD im Widerspruch zu unserer täglichen Arbeit, unseren Werten, unserer Haltung und unseren Positionen. Deshalb werden wir Vertreter der AfD weder zu jugendpolitischen Veranstaltungen einladen, noch ihnen in unseren Einrichtungen Raum geben.

Auch **Reiner Pröbß**, Jugend- und Sozialreferent der Stadt Nürnberg, ist in seinem Grußwort an die Vertreterinnen und Vertreter der 64 Jugendverbände des KJR darauf eingegangen. Er beklagte, dass er in der Gesellschaft eine Einstellung wahrnehme, die Politik als Dienstleistung im Sinne eines Lieferservice verstehe. Er forderte vielmehr die Aktiven in der Jugendarbeit auf, auch Politik aktiv mitzugestalten und als Kandidaten der demokratischen Parteien für die Kommunalwahl zur Verfügung zu stehen. Die Demokratie brauche engagierte junge Leute in den Parlamenten, auch im Nürnberger Stadtrat.

Ziele und Aufgaben des KJR für 2019

Das haben die Delegierten zum Abschluss dieser Herbstvollversammlung als wichtigste Aufgabe für ihren KJR für 2019 beschlossen: Demokratie stärken, Rechtsextremismus und Rechtspopulismus bekämpfen. Alle Bereiche des KJR engagieren sich deshalb für Demokratie und Freiheit, für die Teilnahme von Jung- und Erstwählern an der Europawahl, für eine tolerante Diskussionskultur in der Stadt und für den Ausbau der politischen Jugendbildung.

Kreisjugendring Nürnberg-Stadt, Hintere Insel Schütt 20, 90403 Nürnberg, www.kjr-nuernberg.de
Walter Teichmann, Geschäftsführer, w.teichmann@kjr-nuernberg.de, Tel. 0911 81 007 20